

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -
Hochschulbibliothek**

**Gesänge zum Gebrauch für die Mitglieder des
Sieg-Rheinischen Lehrer-Gesangvereines bei dem im
Jahre 1852 in Brühl Statt findenden Lehrer-Gesangsfeste**

Toepler, Michael

Bonn, 1852

Gesangfest des Sieg-Rheinischen Lehrer-Vereins zu Brühl am 17. August
1852

[urn:nbn:de:hbz:kn38-3953](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-3953)



Gesangfest des Sieg-Rheinischen Lehrer-Vereines zu Brühl

am 17. August 1852.

Die kirchliche Feier beginnt in der Klosterkirche Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Sie besteht in einem feierlichen Hochamte und im Vortrage alter mehrstimmiger Gesänge unter Aussetzung des Hochwürdigsten Gutes. Das Ganze fängt an und schließt mit dem sacramentalischen Segen.

Während des Hochamtes wird gesungen die Choralmesse vom h. Geiste: Spiritus Domini replevit etc. mit Gloria, Credo und der Sequenz: Veni sancte Spiritus. Diese Messgesänge werden nach bewährten Ausgaben des 16. Jahrhunderts ausgeführt. Außer allen Gesangtheilen dieser Messe werden im Hochamte noch gesungen:

1) vor der Predigt: „Nun bitten wir den heiligen Geist“, ein einstimmiges Lied aus dem 13. Jahrhundert, und 2) nach der Wandlung: „O sacrum Convivium“ von Anerio, 4stimmig aus dem 16. Jahrhundert.

Das Lied „Nun bitten wir den heiligen Geist“ wird der Männerchor in Abwechslung mit dem Kinderchore vortragen. Bei dem „O sacrum Convivium“ vertreten die Kinder den Sopran und Alt, die Lehrer den Tenor und Bass. Es werden etwa 160 Kinder aus den Schulen von Oberwinter, Kreis Ahrweiler, von Beuel, Bornheim, Lannesdorf, Lessenich, Mehlern, Wittersdorf, Wessling und Witterschlick, Kreis Bonn, von Berzdorf und Brühl, Landkreis Köln, und von Wahn, Kreis Mülheim, bei dem Feste mitwirken.

Die Orgel wird bis zum Offertorium vom Herrn Seminarlehrer und Gesang-Director Zoepfler, und von da an bis zum Ende der Feier vom Herrn Lehrer Peters zu Buschhoven, Kreis Rheinbach, gespielt werden. — An die h. Messe schließen sich die übrigen Gesänge als eine Art Besper unmittelbar an, und zwar werden 1) zwei Psalmen nach dem im Aachener Münster gebräuchlichen und von Bauer herausgegebenen 4stimmigen Sage nebst Antiphonen, 2) der 7stimmige Psalm: Exaudi Deus, für Männerstimmen, von Joh. Gabrieli, 3) das 5stimmige Salve Regina von Palestrina zum ersten Male gesungen, und 4) das 12stimmige Magnificat von Andreas Gabrieli, zum ersten Male wiederholt werden. Bei den zwei ersten Psalmen vertreten die Kinder den Diskant und Alt, die Lehrer den Tenor und Bass. Die Antiphonen singen die Lehrer. Bei dem Salve Regina wird der Sopran und Alt durch die Kinder, der erste und zweite Tenor wie der Bass durch die Lehrer besetzt werden. Den 1., 2., 3. und 4. Tenor sowohl als auch den 1., 2. und 3. Bass bei dem Psalm: „Exaudi Deus“ werden die Lehrer allein übernehmen. Das Magnificat wird in seinen drei 4stimmigen Chören, so wie im vorigen Jahre, von den Kindern und Lehrern gemeinschaftlich ausgeführt.

Die ganze Kirchenfeier schließt, wie schon im Eingange bemerkt, mit dem sacramentalischen Segen. Das „O sacrum Convivium, salve Regina, der Psalm: Exaudi Deus und das Magnificat“ sind in dem Niederhessen von 1851, das Uebrige in jenem von 1852 enthalten.

Auf dem Feste bei S. Weisweiler im Helvedere werden folgende Lieder: 1) der Sängerguß, von S. F. Stunz; 2) in dem hohen Reich der Sterne, von E. M. v. Weber; 3) in allen guten Stunden, von Anacker; 4) die Capelle, von Conr. Kreuzer, und andere gesungen werden.

Wir enthalten uns jeder weiteren Aeußerung, um die Einladung zur Theilnahme an dieser Gesangsfest zu unterstützen. Zu dem Zweck erlauben wir uns in Hinweisung auf das vorstehende Programm nur, zu erinnern an den Enthusiasmus, den die vorigjährige Kirchenfeier und die früheren Brühler Feste bei den Zuhörern für die Gesänge, deren Pflege sich unser Verein zum Ziele seines Strebens gesetzt, hervorgerufen haben, und zu bemerken, daß der Verein sowohl durch die Auswahl der Gesangstücke, als auch durch sein Ringen nach Vollendung in der Ausführung sich nach Kräften und, soweit es die Umstände gestatten, bemüht hat, das bevorstehende Fest den früheren würdig an die Seite zu stellen, wobei jedoch nicht unerwähnt bleiben darf, daß der Verein, weil der Beschluß zur Abhaltung des Festes erst spät gefaßt werden konnte, und weil die mitwirkenden Brühler Seminaristen längere Zeit in ihre Heimat entlassen werden mußten, bei dem diesjährigen Feste mit ganz besondern Hindernissen zu kämpfen hatte.

B e m e r k u n g e n

für die Sänger, die Mitglieder des Vereines und die Theilnehmer am Festessen.

a) Die Probe am 16. Aug. beginnt für die Kinder im Seminar Morgens 7 Uhr und für die Lehrer in der Klosterkirche präcise 9 Uhr.

b) Die Herren Lehrer wollen außer den Niederhessen von 1851 und 1852 auch jene von 1847 und 1848 mitbringen.

c) Die königl. Regierung zu Köln hat nach Verf. vom 31. Juli c. (Amtsbl. Stück 33, N. 284) verordnet, daß die Schultage am 16., 17. und 18. Aug. c. da, wo die Ernteferien nicht gleichzeitig eintreffen, für diejenigen Lehrer, welche dem Gesangfeste zu Brühl beizuwohnen gesonnen sind, frei gegeben werden sollen.

d) Die General-Versammlung des Vereines wird am 16. Aug., Abends 8 Uhr, bei Herrn Weisweiler gehalten werden.

e) Zum Festessen am 17. August können nur diejenigen zugelassen werden, welche sich vorher mit einer Karte gegen Erleg von 12 Sgr. versehen haben.

f) Die Niederhessen des vorigen Jahres sind in der Musicalien-Handlung von Bern. Breuer in Köln, für Mitglieder des Vereines am 16. und 17. August auch im Brühler Seminar zu haben.

g) Die Bonn-Kölnener Eisenbahn-Direction hat die freundliche Zusage gegeben, am 17. August c., Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr einen Extra-Zug von Köln nach Brühl abfahren zu lassen.
Graw-Rheindorf, 8. August 1852.

Der Dirigent des Vereines: Pfarrer Weber, Schulpfleger.